

Mollerstadt // Der Ofen Darmstadts wird zum kühlenden Viertel mit anregender Vielfalt

Entwurf der
Initiative Essbares
Darmstadt:
Dieter Krellmann
Anna Arnold
Adrian Jost
Raissa Ulbrich
am 18.01.2019
Tel: 0179 - 136 55 44



Entwurf

Die Mollerstadt ist aktuell das Viertel, welches durch seine dichte Nachkriegsbebauung und mangelnden grünen Ausgleichsflächen oder Bäume, die Innenstadt Darmstadts im Sommer besonders aufheizt. Wie könnte das Viertel denn in Zukunft aussehen?



Derzeitiges Erscheinungsbild der Mollerstadt mit dem Dach des Staatsheaters im Vordergrund

Mollerstadt // Ein Element: »Hängende Gärten«

Entwurf der
Initiative Essbares
Darmstadt:
Dieter Krellmann
Anna Arnold
Adrian Jost
Raissa Ulbrich
am 18.01.2019
Tel: 0179 - 136 55 44



Spanndrähte über die Strassenzüge gezogen ermöglichen das lichte Abschatten und bilden darunter anregende Lichtspiele. Pflanzen wie Wein, Hopfen, Kiwis oder Glyzinien, etc., verbinden in verschiedenen Höhen die Häuser miteinander und bilden einen schwebenden Baldachin.



Die unterschiedlich hoch angebrachten »Hängenden Gärten« könnten sehr schnell umgesetzt werden, ohne daß Hausbesitzer überzeugt und Investitionen vornehmen müssen. Die Stadt Darmstadt könnte die Finanzierung dafür übernehmen und mit dem »Grünen Umbau« des Mollerviertels beginnen.

Mollerstadt // Ein grünes, kühlendes, lebenswertes und gemischtes Viertel entsteht

Entwurf der
Initiative Essbares
Darmstadt:
Dieter Krellmann
Anna Arnold
Adrian Jost
Raissa Ulbrich
am 18.01.2019
Tel: 0179 - 136 55 44



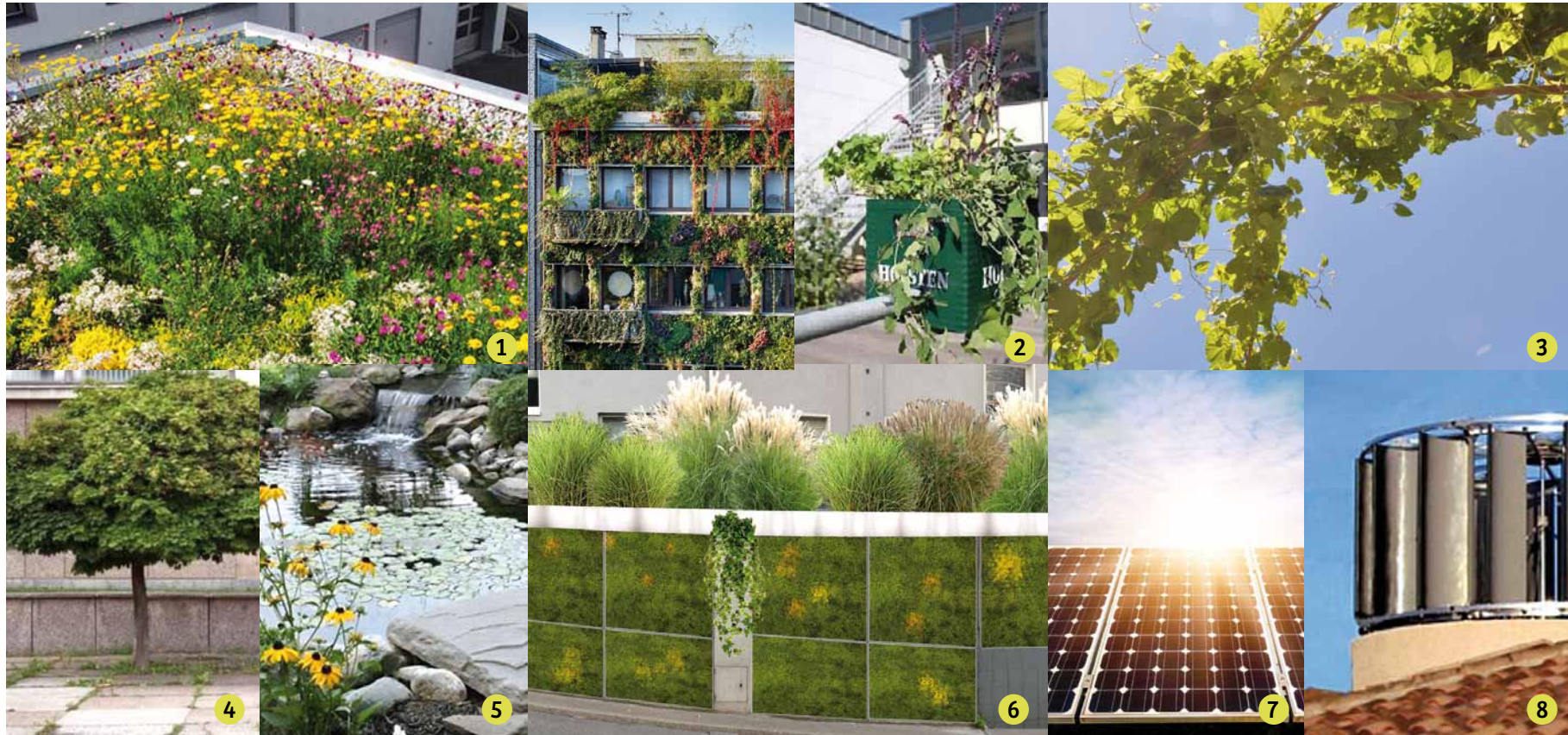
Dachflächenbegrünung, vertikale Begrünungen, Balkonkästen, Pflanzwände (-> Citytunnel) und Baumpflanzungen bilden die Basis. Photovoltaik (blaue Flächen) oder horizontale, auf den Dächern installierte Windräder ergänzen das Viertel hin zur Strom- oder Wärmeproduktion.



Die Mollerstadt bekommt durch die begrünende Strukturierung ihren eigenen, vielfältigen Charme und kann sich durch die Mischung aus innerstädtischer Geschäftigkeit und Wohnort zu einem besonders lebenswerten Viertel entwickeln.

Mollerstadt // Ein Baukasten an Möglichkeiten – Riechen, Tasten, Hören, Sehen – das macht ein lebenswertes Viertel aus

Entwurf der
Initiative Essbares
Darmstadt:
Dieter Krellmann
Anna Arnold
Adrian Jost
Raissa Ulbrich
am 18.01.2019
Tel: 0179 - 136 55 44



In dem Entwurf für die Mollerstadt greifen wir auf alle sinnvoll und finanziell machbaren Bausteine zu. Die energetische Sanierung ist ebenso ein Ziel der Stadt, wie auch die klimatische Verbesserung der gesamten Innenstadt. Dabei helfen die Pflanzen mit ihrer Aufnahmefähigkeit von Feinstaub und Stickoxiden, wie auch der Produktion von Sauerstoff. Lebensräume für Vögel, Insekten und Bestäuber bilden sich und steigern die Biodiversität. Die Initiative achtet auf jeden noch so kleinen Lebensraum an der Strasse oder dem Hinterhof. Zudem vermindert das Blattwerk Lautstärke und Schall in den Straßen. Wasser, Wasserspiele, Wasserspeicherung in den Innenhöfen hat in diesem Entwurf eine mehrfach wichtige Bedeutung!

- 1 Dachflächenbegrünung
- 2 Fassadenbegrünung/Blumenkästen und Container
- 3 Hängende Gärten über den Strassenzügen
- 4 Baumpflanzungen
- 5 Wasserspeicher und Luftbefeuchter – Teiche, Zisternen
- 6 Vertikale Pflanz- Moos-, Kräuterwände mit Bewässerung
- 7 Photovoltaik-, Photothermie auf schrägen Dächern
- 8 Vertikale Windräder

Mollerstadt // Grafenstrasse / Aussengestaltung des Stadthauses / Das »dekodiverse« Vorzeigebispiel

Entwurf der Initiative Essbares Darmstadt:
Dieter Krellmann
Anna Arnold
Adrian Jost
Raissa Ulbrich
am 18.01.2019
Tel: 0179 - 136 55 44

Entwurf



Während der Planung zur Neugestaltung der Grafenstrasse wurde auch der Vorplatz des Stadthauses bedacht. Dieser Entwurf geht uns nicht weit genug. Hier gibt es die Möglichkeit auf einer städtischen Fläche den Bürgern zu zeigen, was ökologisch vielfältig und energetisch möglich ist.



Die Vorstellungen der kühlenden, anregenden, essbaren Mollerstadt wird hier exemplarisch gezeigt und ein Aufenthaltsort mit hoher Qualität geschaffen. Eine Zusammenstellung heimischer Pflanzen bilden in diesem Entwurf das Grundthema. Dekorativ und biodivers – »Dekodiversität«